

⑫

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

⑰ Anmeldenummer: **85201685.6**

⑤① Int. Cl.⁴: **C 10 L 5/02, C 10 J 3/02**

⑳ Anmeldetag: **15.10.85**

③① Priorität: **15.11.84 DE 3441756**

⑦① Anmelder: **METALLGESELLSCHAFT AG,**
Reuterweg 14 Postfach 3724, D-6000 Frankfurt/M.1 (DE)

④③ Veröffentlichungstag der Anmeldung: **28.05.86**
Patentblatt 86/22

⑦② Erfinder: **Sauter, Dieter, Dr., Am Jungfernborn 25,**
D-6369 Nidderau 5 (DE)
Erfinder: **Zentner, Udo, Dr., Masurenweg 10,**
D-6100 Darmstadt (DE)

⑧④ Benannte Vertragsstaaten: **AT BE DE FR GB IT NL**

⑧⑧ Veröffentlichungstag des später veröffentlichten
Recherchenberichts: **21.01.87 Patentblatt 87/4**

⑦④ Vertreter: **Rieger, Harald, Dr., Reuterweg 14,**
D-6000 Frankfurt am Main (DE)

⑤④ **Verfahren zum Herstellen braunkohlehaltiger Pellets für die Vergasung.**

⑤⑦ Die Vergasung erfolgt im Druckbereich von 5 bis 150 bar mit Sauerstoff, Wasserdampf und/oder Kohlendioxid als Vergasungsmittel, wobei die Pellets im Reaktor auf ein Festbett gegeben werden, das sich langsam nach unten bewegt, in das man die Vergasungsmittel von unten einleitet und unter dem die mineralischen Bestandteile als feste Asche oder flüssige Schlacke abgezogen werden. Zum Herstellen der Pellets erzeugt man zunächst eine Mischung, deren Anteil an feinkörniger Hartbraunkohle mindestens 80 Gew.% beträgt, wobei die Hartbraunkohle eine Körnung von höchstens 1 mm aufweist. Die zu pelletierende Mischung besitzt einen Wasser- und Feuchtegehalt von 10 bis 25 Gew.% und einen Gehalt an Bentonit von 4 bis 10 Gew.%. Aus der Mischung formt man unter Zugabe von Wasser als Pelletierflüssigkeit feuchte Pellets, die einen Wasser- und Feuchtegehalt von 25 bis 35 Gew.% aufweisen. Die feuchten Pellets werden in einer wasserdampfreichen Atmosphäre getrocknet, dabei wird der Kern der Pellets auf mindestens 90°C aufgeheizt, bevor die Pellets ein Zehntel oder mehr ihres Wassergehaltes verlieren. Die getrockneten Pellets weisen einen Wasser- und Feuchtegehalt von höchstens 4 Gew.% auf. Die feuchten Pellets können z.B. in einem Sandbett getrocknet werden.



Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

0182403

Nummer der Anmeldung

EP 85 20 1685

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int. Cl. 4)
A, D	EP-A-0 010 792 (METALLGESELLSCHAFT) * Ansprüche 1-4 *	1-8	C 10 L 5/02 C 10 J 3/02
A	EP-A-0 011 887 (METALLGESELLSCHAFT) * Ansprüche 1-3 * & DE-A-2 851 370 (Kat. D)	1-8	
A	DE-A-2 227 812 (RHEINISCHE BRAUNKOHLENWERKE) * Ansprüche 1-3 *	1-8	
A	GB-A-2 061 317 (METALLGESELLSCHAFT) * Ansprüche 1-12 *	1-8	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int. Cl. 4)
			C 10 L C 10 J
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt.			
Recherchenort DEN HAAG		Abschlußdatum der Recherche 13-11-1986	Prüfer MEERTENS J.
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentedokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus andern Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument			